

ERNEUT ALWINE-WELLMANN-PREIS VERLIEHEN**SPD würdigt Arbeit des Atteraner Stadtteilvereins „Wir in Atter“**

Mitte November ehrte die Osnabrücker SPD den Verein „Wir in Atter“ mit dem Alwine-Wellmann-Preis 2021 für sein ehrenamtliches Engagement.

„Der mit 1.000 Euro dotierte Preis soll freiwilliges bürgerschaftliches Engagement in Osnabrück würdigen, stärken und sichtbar machen“, erklärt der Vorsitzende der Osnabrücker SPD, Manuel Gava und ergänzt: „Der Stadtteilverein ‚Wir in Atter‘ passt perfekt zur Namensgeberin Alwine Wellmann. Auch Alwine Wellmann, die erste Frau aus der Region in einem deutschen Parlament, hat sich stets für Menschen aus ihrem Lebensumfeld eingesetzt. So auch der Stadtteilverein, der das Zusammenleben und die Integration der Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil fördert.“

„Mit ‚Wir in Atter‘ unterstützt die SPD



Bei der Preisverleihung im BlueNote. Von links: Manuel Gava (SPD-Vorsitzender und MdB), Jürgen Lamping, Thomas Kater (beide als Vertreter des Vereins „Wir in Atter“) und Jurymitglied Nancy Pläßmann.

das einzige ehrenamtlich betriebene Stadtteilzentrum in Osnabrück. Seit 14 Jahren schafft der Verein, mit geringsten Mitteln

ein funktionierendes Begegnungszentrum für Jung und Alt zu unterhalten“, so die Vorsitzende der SPD Atter Antje Schulte-Schö in ihrer Laudatio am Abend. Der Verein engagiere sich in einer Gemeinschaftsleistung für ehrenamtliches und freiwilliges bürgerschaftliches Engagement sowie das Mit- und Füreinander in Atter.

Die Verleihung fand gemeinsam mit Genossinnen und Genossen der SPD sowie Mitgliedern des Vereins im BlueNote unter der Einhaltung der Hygieneregeln statt. Neben der feierlichen Verleihung des Preises durfte sich das Projekt ‚UMFdenken-jetzt‘ als Preisträgerin des vorigen Jahres vorstellen. Aufgrund der damaligen Corona-Situation wurde die Preisverleihung 2020 abgesagt und wurde nur kleinen Rahmen durchgeführt.

SPENDEN-SAMMELAKTION FÜR DIE WOHNUNGSLOSENHILFE IN OSNABRÜCK-STADT UND -LAND GESTARTET**Kalender „Osnabrücker Jahreszeiten“ für die ON-Weihnachtsaktion**

Wie in den vergangenen Jahren verteile ich auch in diesem Jahr wieder den Kalender „Osnabrücker Jahreszeiten“ und unterstütze damit erneut die ON-Weihnachtsaktion. Gegen eine Spende in freiwilliger Höhe kann der Kalender im Wahlkreisbüro an der



Frank Henning mit dem druckfrischen Kalender „Osnabrücker Jahreszeiten“ für das Jahr 2022.

Lengericher Landstr. 19 b (Mo-Do 7:30-15:30 Uhr, Fr 7:30-14:30 Uhr) und im SPD-Ratsfraktionsbüro im Osnabrücker Rathaus, Bierstraße 28, Zimmer 1 (Mo-Fr 9:00-15:30 Uhr) bezogen werden. Sofern die Corona-Situation es zulässt, werden wir den Kalender auch auf Ständen in der Innenstadt bzw. auf den Märkten verteilen (s. dazu die Termine rechts unten). Die gesammelten Spenden gehen in voller Höhe an die ON-Weihnachtsaktion zugunsten der Wohnungslosenhilfe.

Der Jahresplaner versammelt alle wichtigen Termine für das Jahr 2022, und zwar nicht nur Überregionales wie Feiertage, Schulferien oder die Fußball-Weltmeisterschaft, sondern auch zahlreiche Osnabrücker Termine, wie die Maiwoche, die Jahrmärkte, den Weihnachtsmarkt und ver-

schiedenste andere Veranstaltungen in Osnabrück im kommenden Jahr.

Ich freue mich, mit den Kalendern auch in diesem Jahr wieder die ON-Weihnachtsaktion unterstützen zu können. Gerade in der aktuellen Pandemiezeit und in Anbetracht der

mehr als angespannten Situation auf dem Wohnungsmarkt ist es umso wichtiger, dass wohnungslosen Menschen effektiv geholfen wird – insbesondere jetzt, in der kalten Jahreszeit. Die Träger der Wohnungslosenhilfe in Osnabrück-Stadt und -Land unterstütze ich mit der Aktion daher sehr gerne.

VIELE GRÜßE
FRANK HENNING

Geplante Standtermine (sofern es die Corona-Situation zulässt):

Sa., 04.12.2021, 10-13 Uhr, Domhof/Theater
Mi., 08.12.2021, 9-12 Uhr, Markt Ebertallee
Fr., 10.12.2021, 9-12 Uhr, Markt Riedenbach
Sa., 11.12.2021, 10-13 Uhr, Domhof/Theater
Sa., 18.12.2021, 10-13 Uhr, Domhof/Theater

**Neumitglieder**

In diesem Monat freuen wir uns, insgesamt 14 Neumitglieder in den Osnabrücker Ortsvereinen begrüßen zu dürfen, und zwar fünf im Ortsverein Altstadt-Westerberg-Innenstadt, drei im OV Kalkhügel-Wüste, zwei im OV Neustadt-Schölerberg-Nahne und je ein Neumitglied in den Ortsvereinen Darum-Gretesch-Lüstringen, Voxtrup, Schinkel und Eversburg/Natrupe Tor.

Herzlich willkommen in der SPD!

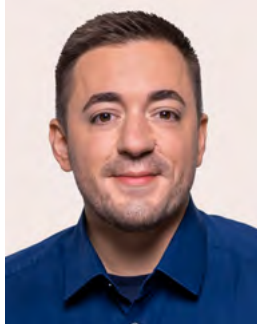
**Redaktionsschluss**

Der Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe ist der **22. Januar 2022**. Bitte schickt bis dahin alle Termine, Berichte und Ankündigungen ein, die veröffentlicht werden sollen. Für Anregungen und Wünsche erreicht Ihr die Redaktion unter:

freipresse.os@gmail.com

**Impressum**

V.i.S.d.P.: SPD-Unterbezirk Osnabrück-Stadt (Vorsitzender: Manuel Gava), Lengericher Landstr. 19 b, 49078 Osnabrück; **SEITE 4** ist eine Anzeige der OS-SPD-Ratsfraktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

ZUKUNFTSWEISENDE VERÄNDERUNGEN IM BUND**Koalitionsvertrag mit zentralen SPD-Themen steht****Liebe Genossinnen und Genossen,**

was für ein Wahljahr, das sich nun schon dem Ende neigt. Zusammen haben wir in den letzten Monaten Großartiges geleistet. Der Einsatz jedes einzelnen Mitglieds vom Bund bis in die Ortsver-

eine hat dazu beigetragen, dass die Sozialdemokratie in Deutschland von den Menschen wieder als das Angesehene wird, wofür sie auch wirklich steht: Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität!

Team in Osnabrück und Berlin

Aus diesem Grund möchte ich mich nochmal für eure ungeborene Unterstützung während des Wahlkampfes bedanken. Mit eurer Hilfe konnte die SPD in Osnabrück erstmals seit 16 Jahren wieder das Direktmandat holen. Wir können stolz auf uns sein. Deshalb ist es jetzt an der Zeit, diesen Auftrag gemeinsam zu erfüllen. Hierfür konnte ich bereits mein Team für Berlin (Anna Mnatsakyan und Lina-Johanna

Menke) und Osnabrück (Lara Rahe, Johannes Fölling und Silke Schäfer) zusammenstellen, das mir tatkräftig zur Seite steht.

Koalitionsvertrag sozialdemokratisch geprägt

Bei den Koalitionsverhandlungen haben wir bewiesen, dass wir gut verhandeln können und die Koalition wirklich das Potenzial hat, zukunftsweisende Veränderungen auf den Weg zu bringen.

Es war eine Herausforderung, die Bereiche Klimaschutz, Wirtschaft und Soziales unter einen Hut zu bringen. In der aktuellen Konstellation waren auch einige Reformen bezüglich Steuern und Krankenversicherung leider nicht verhandelbar. Dennoch konnten wir das Koalitionspapier mit zentralen sozialdemokratischen Themen prägen.

So kommt der Mindestlohn ab 12 €, die Tarifbindung im öffentlichen Sektor und die bessere Förderung von Auszubildenden, was besonders im Bereich der Pflege dringend notwendig war. Außerdem schaffen neue Transparenzgesetze Rahmen für Politikerinnen und Politiker und in der Arbeitswelt mehr Gleichstellung der Geschlechter.

Viele Reformen stehen nun an

Allgemein ist der Koalitionsvertrag ne-

ben Klimazielen geprägt von sozialliberalen Reformen gegen Rassismus, für sexuelle Selbstbestimmung und die kontrollierte Legalisierung von Cannabis. Zudem werden ärztliche Informationen zum Schwangerschaftsabbruch legalisiert und Schwangerschaftsabbrüche entkriminalisiert.

Viele der Themen, wie die Reform zum Wahlrecht ab 16, müssen noch mit einer Dreiviertelmehrheit durch den Bundestag gebracht werden – es liegt also noch viel vor uns. Trotzdem bin ich optimistisch, dass wir in den nächsten vier Jahren eine erfolgreiche Regierung anführen und einiges bewegen werden!

Wenn bald die neue, SPD-geführte Regierung gewählt wird, werde ich auch wissen, in welchem Ausschuss ich arbeiten werde. Ich bin gespannt auf die Themen, die jetzt auf uns zukommen. In jedem Fall bin ich hochmotiviert, Osnabrück in Berlin gebührend zu vertreten und immer als Ansprechpartner da zu sein.

EUER MANUEL**MEHR RESSOURCEN UND KOMPETENZEN FÜR DIE EUROPÄISCHE KRIMINALITÄTSBEKÄMPFUNG****Verbrechen kennt keine Grenzen****Liebe Genossinnen und Genossen,**

kriminelle und terroristische Gruppierungen agieren zunehmend weltweit und vernetzen sich über Landesgrenzen hinweg. Die Kommunikation untereinander erfolgt häufig über digitale, verschlüsselte Anwendungen. Das organisierte Verbrechen finanziert sich über stark verflochtene und undurchsichtige Quellen. Im Darknet, jenem anonymen Teil des Internets, sind auch digitale Marktplätze zu finden, auf denen sich per Mausklick und mit Kryptowährungen Straftaten und illegale Güter jeglicher Art handeln lassen.

Grenzüberschreitend kooperieren

Im Schengen-Raum der Europäischen Union bewegen sich Menschen, Güter und Kapital weitgehend frei. Das ist eine der großen Errungenschaften der EU, von der wir alle tagtäglich profitieren. Diese Offenheit des Schengen-Raums nutzen aber auch Kriminelle und insbesondere organisierte Verbrechen. Unsere Strafverfolgungsbehörden müssen daher ebenso vernetzt arbeiten und grenzüberschreitend kooperieren. Nur gemeinsam und europäisch können wir heute

diesen Kriminellen beikommen.

Mit Europol, als einer Agentur der Europäischen Union, werden alle EU-Mitgliedsstaaten bereits heute bei der Bekämpfung von Terrorismus, Cyberkriminalität und anderen schweren und organisierten Formen der Kriminalität unterstützt. Aktuell liegt der Schwerpunkt auf der Unterstützung der Mitgliedstaaten mit Analysen, Bewertungen und Expertise zu Kriminalität und Terrorismus. Außerdem wird der Austausch von Informationen und Daten zwischen den Mitgliedsstaaten stark vereinfacht. Doch das reicht vor dem Hintergrund grenzüberschreitender Kriminalität nicht aus.

„Europäisches FBI“

In den vergangenen Monaten und Jahren habe ich deswegen immer wieder eine deutliche Stärkung der europäischen Strafverfolgungsbehörde gefordert. Die Strafverfolgung der Zukunft muss europäisch sein: Mit einer Art eines europäischen FBI könnten wir zukünftig effektiv und schlagkräftig auf die komplexen globalen Bedrohungslagen reagieren. Gelingen wird dies nur, wenn eine europäische Polizeibehörde

auch Ermittlungen initiieren und führen kann. Folglich muss Europol mittelfristig auch Exekutivbefugnisse erhalten, um so gemeinsam mit den Mitgliedstaaten Verbrechen noch besser zu ahnden. Ich bin überzeugt, dass wir mit einem starken Europol einen wesentlichen Baustein für die Zukunft der europäischen Sicherheit haben. Denn nicht nur die vergangenen, sondern auch die aktuellen Krisen zeigen, dass wir mehr und nicht weniger Europa brauchen.

**HERZLICHE GRÜßE
EUER BORIS PISTORIUS**



Neues aus dem Europäischen Parlament

Liebe Genossinnen und Genossen,



die erste Ampelkoalition auf Bundesebene wird die Ära Merkel beenden. Damit ergibt sich nach über 16 Jahren die Möglichkeit für gesellschaftlichen Fortschritt. Der vorgelegte Koalitionsvertrag bildet dafür eine starke Grundlage. Beispielsweise wirkt das Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche wie aus einer anderen Zeit und beschränkt das Selbstbestimmungsrecht der Frau. Die Streichung des § 219a StGB ist daher längst überfällig.

Gesellschaftlicher Fortschritt heißt auch, sich den Problemen der Zeit zu stellen. Der Klimawandel, als wahrscheinlich größte Aufgabe des 21. Jahrhunderts, gehört sicherlich dazu. Daher ist es folgerichtig, sich in diesem Bereich ambitionierte Ziele zu setzen. Eine fortschrittliche Klimapolitik in Deutschland kann anderen Ländern aufzeigen, dass die Energiewende ohne Atomenergie möglich ist.

Auf europäischer Ebene gehe ich das Problem der SLAPP-Klagen an. Diese Klageform soll Personen einschüchtern, die öffentliche Kritik ausüben. Im November wurde mein Vorschlag dazu angenommen. Ich freue mich, dass im Koalitionsvertrag vereinbart wurde, diese Klagen ebenfalls zu beenden. Das ist ein wichtiges Signal für alle Betroffenen!

EUER TIEMO

SPD



Termine der Osnabrücker SPD

Montag, 6. Dezember

AG 60PLUS: Leider muss die geplante Jahresabschlussveranstaltung ausfallen, da unser vorgesehener Referent Manuel Gava in Berlin sein muss, um den Bundeskanzler zu wählen, und die Bedingungen für die Durchführung von Veranstaltungen immer aufwendiger werden.

Mittwoch, 8. Dezember

OV SCHINKEL, 9 Uhr: Großer Nikolausstand mit Kalenderverteilung „Osnabrücker Jahreszeiten“; Wochenmarkt an der Ebertallee

OV KALKHÜGEL-WÜSTE, 18:30 Uhr: Mitgliederversammlung mit Frank Henning; online.

OV NORD, 19:30 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung; Gaststätte zum Adlerhorst, Lerchenstraße 77a

Donnerstag, 9. Dezember

OV VOXTRUP, 19:30 Uhr: Mitgliederversammlung; Restaurant Dionysos, Erikastr. 4, 49086 Osnabrück (Eingang Düstruper Str.)

Freitag, 10. Dezember

AsF, 18 Uhr: AsF-Sitzung (mit anschl. Besuch des Weihnachtsmarktes, wenn es die Umstände erlauben). Für die Sitzung gilt: 2G (mit der Bitte, sich zusätzlich vorher testen zu lassen); Mütterzentrum im Haus der Jugend; Große Gildewart 6-9

Dienstag, 14. Dezember

OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT, 18 Uhr: Weihnachtsfeier in der Lagerhalle, Rolandsmauer 26 (vorherige Anmeldung unter Moormann@spd-osnabrueck.de)

OV EVERSBERG/NATRUPER TOR, 18 Uhr (!!): Parteiöffentliche Vorstandssitzung per Videokonferenz. Link kann bei hubert.flasspoepler@gmx.de angefordert werden.

Mittwoch, 5. Januar 2022

OV ATTER, Mitgliederversammlung mit Delegiertenwahlen; Uhrzeit und Ort werden noch bekanntgegeben.

Montag, 10. Januar

AG 60PLUS, 15 Uhr: Mitgliederversammlung; AWO-Zentrum, Holtstraße 43

Dienstag, 11. Januar

OV EVERSBERG/NATRUPER TOR, 19 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung per Videokonferenz. Link kann bei hubert.flasspoepler@gmx.de angefordert werden.

Mittwoch, 12. Januar

OV KALKHÜGEL-WÜSTE, 18:30 Uhr: Mitgliederversammlung; online.

Mittwoch, 26. Januar

OV SCHINKEL, 19 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Delegiertenwahlen; Anmeldung unter info@unser-schinkel.de zwingend erforderlich. TSV-Klubheim, An der Humboldtbrücke 7

Freitag, 28. Januar

OV VOXTRUP, 18 Uhr: Grünkohlessen. Restaurant Treibhaus, Johannisstraße 78. Anmeldung bei Bernd Mix erforderlich.

OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT: Grünkohlessen in der Deutschen Scholle (vorherige Anmeldung unter Moormann@spd-osnabrueck.de)

Freitag, 11. Februar

OV ATTER, Grünkohlessen mit Tombola, Gaststätte Busch in Atter, Eikesberg 51 (soweit es die Coronalage zulässt)

Regelmäßige Termine:

Jusos: Jeden Mittwoch, aktuell via Discord oder draußen.

SPD-FRAKTION: BAUREIFE GRUNDSTÜCKE FÜR EINE BEBAUUNG MOBILISIEREN

Baugrundstücke sind keine Spekulationsobjekte

„Trotz Wohnungsmangels, vor allem in Ballungsgebieten wie Osnabrück, werden baureife Grundstücke zu Spekulationsobjekten. Insbesondere zwischen bebauten Grundstücken in Ballungsgebieten werden baureife Flächen häufig lediglich deshalb gekauft, um einen Wertzuwachs abzuwarten und die Grundstücke dann mit Gewinn weiter zu veräußern. Ein Interesse an einer sachgerechten Nutzung der Grundstücke besteht in diesen Fällen von den Grundstückseigentümern in der Regel nicht“, so Frank Henning, SPD-Ratsmitglied und MdL.

„Hierdurch entstehen dauerhafte Baulücken, die städteplanerisch unbefriedigend sind und dazu führen, dass der Bedarf an bebaubaren Grundstücken nicht gedeckt werden kann. Die aktuell noch tragenden Fraktionen der Bundesregierung von CDU/CSU und SPD haben deshalb im neuen Grundsteuergesetz, das ab 01.01.2025 zur Anwendung kommt, beschlossen, dass die

Kommunen die Möglichkeit erhalten, die Baulandmobilisierung durch grundsteuerliche Maßnahmen zu begleiten“, führt Susanne Hamburger dos Reis, SPD-Fraktionsvorsitzende im Rat, weiter aus.

„Hierfür wird den Gemeinden die Möglichkeit eingeräumt, einen erhöhten Hebesatz auf baureife Grundstücke festzusetzen. Die zusätzliche grundsteuerliche Belastung von diesen brachliegenden Flächen durch die sog. Grundsteuer C ist ein wichtiges Instrument, um einerseits Spekulationen zu begegnen und andererseits Bauland für die Bebauung an den Markt zu bringen. Zugleich können wichtige Impulse für die Innenentwicklung der Städte und Gemeinden gegeben werden“, so Frank Henning weiter.

„Der Osnabrücker CDU-Bundestagabgeordnete Matthias Middelberg hat im Übrigen diesem Gesetz zugestimmt. Auch die Regierungsfractionen im Niedersächsischen Landtag von SPD und CDU tragen die

bundesgesetzliche Einführung der Grundsteuer C mit bzw. haben sie nicht ausgeschlossen. Ganz im Gegenteil. Ein Antrag der FDP-Landtagsfraktion, die Grundsteuer C in Niedersachsen nicht einzuführen, wurde von den SPD- und CDU-Landtagsfraktionen gemeinsam abgelehnt. Somit haben sowohl der CDU-Bundestagsabgeordnete Matthias Middelberg als auch die beiden CDU-Landtagsabgeordneten Burkhard Jasper und Anette Meyer zu Strohen den Kommunen die Erhebung der Grundsteuer C ausdrücklich ermöglicht“, erläutern Hamburger dos Reis und Henning weiter. „Umso mehr verwundert die Kritik des CDU-Fraktionsvorsitzenden an diesem Instrument, trägt es doch dazu bei, mehr bezahlbaren Wohnraum für Osnabrück zu schaffen. Bevor der CDU-Fraktionsvorsitzende seine eigene Abgeordnetenriege sowie die Mehrheitsgruppe im Stadtrat kritisiert, sollte er erst mal vor der eigenen Haustür kehren.“

NACH UNFALL AN DER PAGENSTECHERSTRASSE**Grüne/SPD/Volt: „Dooring-Unfälle nachhaltig vermeiden!“**

Radwege mit einer geringeren Breite als zwei Meter sollen in Osnabrück langfristig der Vergangenheit angehören. Die Mehrheitsgruppe begrüßt, dass sich dieser Position auch die CDU anschließen kann.

„Dieser Unfall zeigt einmal mehr, dass wir mit Hochdruck daran arbeiten müssen, die Radwege zu verbreitern, gegebenenfalls auch mit Übergangsmaßnahmen oder Verkehrsversuchen. Für die Pagenstecherstraße ist der Umbau bereits beschlossen. Wir warten auf die Umsetzung“, erklärt Michael Kopatz, Sprecher für Verkehr der Grünen.

„Aus unserer Sicht ist es nicht hilfreich über jeden Einzelfall zu diskutieren. Es braucht für die Transformation der Mobilität in Osnabrück immer auch alternative Angebote, die den Umstieg vom Auto auf den Umweltverbund attraktiv machen. So schaffen wir Platz im Straßenraum, der es für Fußgängerinnen und Radfahrer sicher macht, die kurzen Wege in der Stadt umweltfreundlich zu begehen,“ so Heiko Panzer, Sprecher für Mobilität der SPD-Fraktion.

„Streckenabschnitte mit hohem Risiko für Fahrradunfälle durch aufgerissene PKW-Fahrtüren gibt es leider nicht nur an der Pagenstecherstraße. Sie sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt und liegen vorrangig an den Haupteinfallstraßen, die in der Vergangenheit autooptimiert geplant wurden. Unsere knappen Verkehrsflächen müssen wir aber in Zukunft auf den Umweltverbund und die Erreichbarkeit, also auf Ihre Funktion, optimieren“, erklärt Heiko Panzer das Vorgehen der Mehrheitsgruppe im Rat.

„Zum Umweltverbund gehört auch ein schneller, attraktiver ÖPNV, der an Kreuzungen und für die Busgeschwindigkeit relevanten Stellen im Straßenraum Vorrang bekommen muss. Ob durch Ampelschaltungen oder Spuren muss konzeptionell geklärt werden“, führen Kopatz und Panzer weiter aus. „Um Dooring-Unfälle im gesamten Stadtgebiet einzudämmen, braucht es einen ganzheitlichen Ansatz. Dafür wollen wir die Verwaltung beauftragen,



gemeinsam mit der Verkehrspolizei Unfallschwerpunkte und Risikobereiche zu identifizieren und, wo möglich, kurzfristige entschärfungsmaßnahmen vorzuschlagen. An Haupteinfallstraßen kann so eine kurzfristige Maßnahme zum Beispiel das Sperrn von Parkrandstreifen sein, da dies nachhaltig die Unfallgefahr ausschließt. Parallel müssen immer Konzepte auf den Tisch, die die Nutzung des Umweltverbundes auf exakt der Strecke sichtbar und spürbar attraktiver machen. Nur so gelingt Mobilitätspolitik, die auch beim Autofahrer auf Akzeptanz stößt“, sind sich die beiden Gruppensprecher einig.

ENTTÄUSCHUNG ÜBER GEPLATZTEN ANKAUF**Grüne/SPD: „OB und CDU vergeben große Chance für die Stadt“**

Enttäuscht reagieren die Spitzen von Grünen und SPD im Osnabrücker Stadtrat auf die Nachricht, dass das Vorkaufsrecht an der Klosterstraße 27 nicht zugunsten der Stadt ausgeübt wird. „Selbstverständlich respektieren wir die Entscheidung des benachbarten Inhabers des Vorkaufsrechts und seine Begründung, nicht in eine kommunalpolitische Auseinandersetzung hineingezogen zu werden“, erklären Volker Bajus (Grüne) und Susanne Hamburger dos Reis (SPD). Für die städtischen Interessen sei das bedauerlich. Seitens der Oberbürgermeisterin und der CDU sei hier offensichtlich Druck ausgeübt worden. „Sie zeigen sich damit als schlechte Verlierer. Es gab ein eindeutiges Votum im Rat, das über die Gruppe Grüne/SPD/Volt hinausging. Das haben die CDU und die Oberbürgermeisterin nicht respektiert. Damit wurde eine große Chance für die Stadt vertan“, so die Sprecher:innen der Mehrheitsgruppe.

Natürlich sei man sich bewusst gewesen, dass das benachbarte Unternehmen jederzeit von seinem Vorkaufsrecht zurücktreten könnte. Es sei dennoch richtig gewesen, die Initiative zu ergreifen. „Hier kann ein moderner und urbaner Handwerker- und Kulturhof entwickelt werden. Dafür wäre der Ankauf absolut sinnvoll gewesen. Grundstück und Lage sind einfach zu wichtig, um sie der Immobilienspekulation zu überlassen. Leider haben wir keinen Erfolg gehabt. Wir müssen uns von niemandem vorwerfen lassen,

nicht alles versucht zu haben“, stellt Bajus klar. Jetzt sei die Oberbürgermeisterin in der Pflicht, mit dem privaten Investor über eine zukunftsfähige Entwicklung des Areals zu verhandeln, die für die Stadtentwicklung Osnabrücks einen Mehrwert bringe und nicht nur Rendite für den Investor.

Bei strategischen Zukunftsprojekten müsse die Stadt selber aktiv Grund und Boden erwerben, um sie zu entwickeln. „Das war beim Ringlokschuppen richtig, das wäre am Neumarkt sinnvoll gewesen und eben auch hier. Und dass das Grundstück den Kaufpreis wert gewesen wäre, zeigt ja auch das Drängen des privaten Käufers, der offensichtlich sogar noch mehr Geld gezahlt hätte“, macht Hamburger dos Reis deutlich.

Enttäuscht zeigen sich Grüne und SPD daher von der Oberbürgermeisterin. Natürlich könne man in der Sache unterschiedlicher Meinung sein. Man müsse aber auch demokratische Mehrheiten respektieren. Vor allem, wenn man in den Beratungen die Meinung teile, dass das Grundstück für die Stadt bedeutsam sei und großes Potenzial habe.

„Wenn die Oberbürgermeisterin und die CDU den Ratsbeschluss aktiv unterlaufen, weckt das erhebliche Zweifel an den bisherigen Beteuerungen für eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rat. Man muss sich schon entscheiden, wie wichtig einem eine aktive, zukunftsorientierte

urbane Stadtentwicklung ist“, so Bajus und Hamburger dos Reis abschließend.

**Kontakt zur SPD-Fraktion?**

RUFT UNS AN unter Tel. 0541 / 323 44 48 oder 0541 / 323 30 60

MAILT UNS: spd-ratsfraktion@osnabrueck.de

BESUCHT UNSER FRAKTIONS-INTERNET-ANGEBOT AUF www.spdfraktion-osnabrueck.de

SCHREIBT UNS AN DIE ADRESSE: Rathaus, Bierstraße 28, 49074 Osnabrück

ODER GUCKT MAL PERSÖNLICH VORBEI im Rathaus, (natürlich) Zimmer 1

**Bürgerforen in Osnabrück**

Aufgrund der Corona-Pandemie finden die Bürgerforen aktuell digital als Videokonferenz statt. Anmelden kann man sich unter: www.osnabrueck.de/buergerforen/ folgende digitale Bürgerforen sind geplant:

BÜRGERFORUM WESTERBERG, WESTSTADT: Donnerstag, 2. Dezember 2021, 19:30 Uhr

BÜRGERFORUM EVERSBERG, HAFEN: Dienstag, 14. Dezember 2021, 19:30 Uhr

BÜRGERF. DODESHEIDE, HASTE, SONNENHÜGEL: Donnerstag, 16. Dezember 2021, 19:30 Uhr